

E. Ketterer: „O schlafe, lieblicher Jesu“.

O schlafe, lieblicher Jesu, o schlafe, holdes Kind! Schläfst du, so ruht die ganze Welt, doch Gottes Vater-
auge hält die Wacht für uns!

Marie und Joseph bei dir sind, still liegen Schaf und Kind! Bald kommen eilends die Hirten all, zu
schaun das Wunder in Bethlehems Stall und beten, beten an!

Georg Schumann (geb. 1866): „Mariä Wiegenlied am Dreikönigstage“.

Solo: Nun schlummre fein, mein Jesulein!
Die Mutter wiegt und singt dich ein.
Bald kommt zur Krippe der Könige Schar,
Die bringen die Gaben und Herzen dir dar.
Schlummre fein, mein Jesulein!
Nun öffne fein, lieb Jesulein,
Die klaren, blauen Auglein!
Da sind ja die Könige so treu dir, so hold;
Sie opfern dir Weihrauch und Myrrhe und Gold.

Chor: Dormi, Jesule, dormi!
Nun schlummre, die Mutter wacht.
Dann weckt sie sacht dich wohlbedacht.
Adoramus te!
Nun öffne schnell die Auglein hell,
Das Herz auch, der Liebe Quell!

Max Reger (1873-1916): Invocation (Vom Himmel hoch, da komm ich her) aus op. 60 für Orgel.

Drei altböhmisches Weihnachtslieder.

Herausgegeben von Carl Riedel.

„Freu dich Erd' und Sternenzelt!“

Freu dich Erd' und Sternenzelt, Alleluja!
Gottes Sohn kam in die Welt, Alleluja!
Uns zum Heil erkoren
Ward er heut' geboren,
Ward uns heut' geboren.

Seht der schönsten Rose Flor, Alleluja!
Sprießt aus Jesses Zweig empor, Alleluja!
Uns zum Heil erkoren
Ward er heut' geboren,
Ward uns heut' geboren.

Er, das Mensch geword'ne Wort, Alleluja!
Jesus Christus, unser Hort, Alleluja!
Uns zum Heil erkoren
Ward er heut' geboren,
Ward uns heut' geboren.

„Kommet, ihr Hirten!“

Die Engel: Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frau'n,
Kommet, das liebliche Kindlein zu schau'n,
Christus, der Herr ist heute geboren,
Den Gott zum Heiland euch hat erkoren.
Fürchtet euch nicht!

Die Hirten: Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,
Was uns verheißen der himmlische Schall.
Was wir dort finden, lasset uns künden,
Lasset uns preisen in frommen Weisen.
Halleluja!

Die Engel, Hirten und das Volk: Wahrlich, die Engel verkündigen heut'
Bethlehems Hirtenvoll gar große Freud'.
Nun soll es werden Friede auf Erden,
Den Menschen allen ein Wohlgefallen.
Ehre sei Gott!

„Laßt alle Gott uns loben!“

Samuel de Lange (1840-1848): Weihnachtsmusik für Orgel, op. 56. a) Pastorale; b) Gesang der Hirten.

Heinrich Reimann (1850-1906): „Wiegenlied der Hirten an der Krippe zu Bethlehem“ (Volksweise a.d. Grafschaft Olas).

Schlafe wohl, du Himmelsknabe du,
Schlafe wohl, du süßes Kind,
Dich fächeln Englein in die Ruh'
Mit sanften Himmelswind.
Wir armen Hirten singen dir
Ein herzig's Wiegenliedchen für:
Schlafe, schlafe, Himmelsjöhnchen schlafe!

Maria hat mit Mutterlieb
Dich leise zugedeckt.
Und Joseph hält den Hauch zurück,
Daß er dich nicht erweckt.
Die Schäflein, die im Stalle sind,
Verstummen vor dir, Himmelskind.
Schlafe, schlafe, Himmelsjöhnchen schlafe!

Und wirft du groß, dann fließt dein Blut
Von Golgatha herab.
Ans Kreuz schlägt dich der Menschen Wut,
Dann legt man dich ins Grab.
Hab immer deine Auglein zu,
Denn du bedarfst der süßen Ruh.
Schlafe, schlafe, Himmelsjöhnchen schlafe!

In dulci jubilo, bearbeitet von Carl Thiel (14. Jahrhundert).

„Joseph, lieber Joseph mein“ (14. Jahrhundert).

„Kindelwiegen“ aus dem Kölner Gesangbuch (1623).

„Stille Nacht, heilige Nacht“ (vierstimmiger Chor).